

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Wahre Begebenheit

In einer Mädchenklasse schrieb man Aufsätze mit dem Thema: Meine Mutter.

Das Töchterchen des Orts Pfarrers schrieb unter anderm: «Meine Mutter wäre eine sehr gute Frau, wenn nur die Sittlichkeit nicht wäre.»

Nachforschungen des Lehrers ergaben dann die Klärung: Frau Pfarrer war im Sittlichkeitsverein und durch diesen an manchen Abenden nicht zuhause, was der Tochter nicht angenehm war.

Weibliche Wirtschaft

«Du, Lili, ich säge Dir, a dem Us-verchauft chasch Sache ha, under em halbe Prys! Gäld spare cha me do, es isch diräkt ungläubli! Ich glaub, ich han hüt zmittag — wart emol, ich mache en kurze Ueberschlag, ... also ich han hüt zmittag wenigstens fützg Franke gspart. Tänk doch emol, aneme Namittag eso mir nüt dir nüt verdiensch einfach esonen Fützgerlappe, wo de Ma drü Tag brucht, um 's glych z'verdiene ...»

«Weisch was, chum gschwind i die Konditorei dure, dört chasch mer viel besser verzelle, als do uf der Bahnhofstross. Chum gschwind!»

«Natürli, sowieso. Aber — äh, was i ha welle säge, Lili, chönntisch du mer nid die Chlinikeit uslege für de Kafi?»

Weischt, mer händ doch scho der Säch-zählt, und jetzt isch mis Hushaltigsgäld scho ex, weisch, wil i ebe so viel Gäld ha müesse spare bi dem billige Ichauf, wo vielleicht scho der viertletscht isch i dere Saison. Gimmer bitti au no en Zwänzger fürs Tram, bis so guet Lili!»

AbisZ

Welche Frau schreibt uns das sinnreiche Gegenstück über «Männliche Wirtschaft». — Die Red.

Aus der Schule

Bei der Repetition des Berner Oberlandes fragte ich Marta, woher die schwarze Lüttschine komme. Sie wusste keine Antwort. Um sie auf «Grindelwald» aufmerksam zu machen, fuhr ich ihr durch den Wuschelkopf und fragte: «Merkst jetzt etwas?» Darauf die Antwort: Vom Wildstrubel!» Habau

Die Erklärung

«Emma», sagte der Familienvater und trat in die Küche. «Sie müend mi erhöre!»

«O jesses, wa wird aber Ihr Frau säge?»

«Isch mir ganz egal. Sie müend min Herzenswunsch erfülle!»

Emma bebt.

«Nähmed Sie e bitzeli Salz für d'Suppe», sagte der Herr und verschwand. Kauz

Originalphotographie von F. Schmutz



Ischt das öppe Bundeswösch?



sind unsere antiseptisch imprägnierten Phoenix-Einlege-Sohlen. Sie halten die Füße angenehm trocken und warm und schützen so vor Erkältungen und rheumatischen Beschwerden. Dem ganzen Körper verleihen sie ein Gefühl des Wohlbehagens. Schuhe und Strümpfe werden geschont; Fußschweißgeruch verschwindet sofort. Erhältlich in Drogerien und Sanitäts-Geschäften.

1 Paket
à 10 Paar
Sohlen

Phoenix-Sohlen

nur Fr. 1.50

Verlangen Sie Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der
LA MEDICALIA S.A., BASEL (N)

Neue Gebisse

naturgetreu und haltbar in
einem Tag

Etwas ganz Neues!

Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) unerreicht schön und naturfarbig und haltbar

ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni **ZÜRICH**

19000
Leih-Bücher

in Deutsch, Französisch,
Italienisch und Englisch.
Tarif an allen Kassen.

Leih-
Bibliothek

JELMOLI
ZÜRICH

Champagne
MAULER